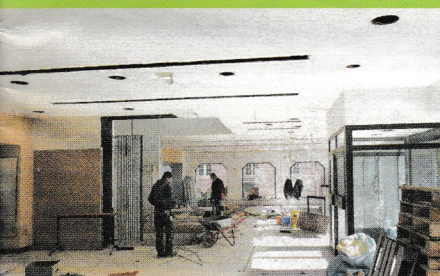


Das Wochenmagazin für Rastatt

Donnerstag, 11. Oktober 2018



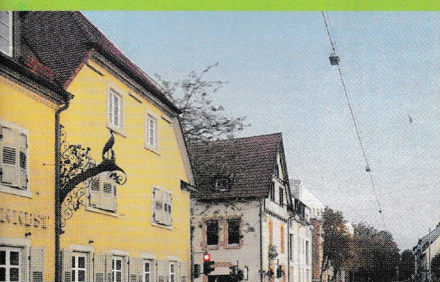
**Zeitplan für den Bau
des Kombibades steht fest**



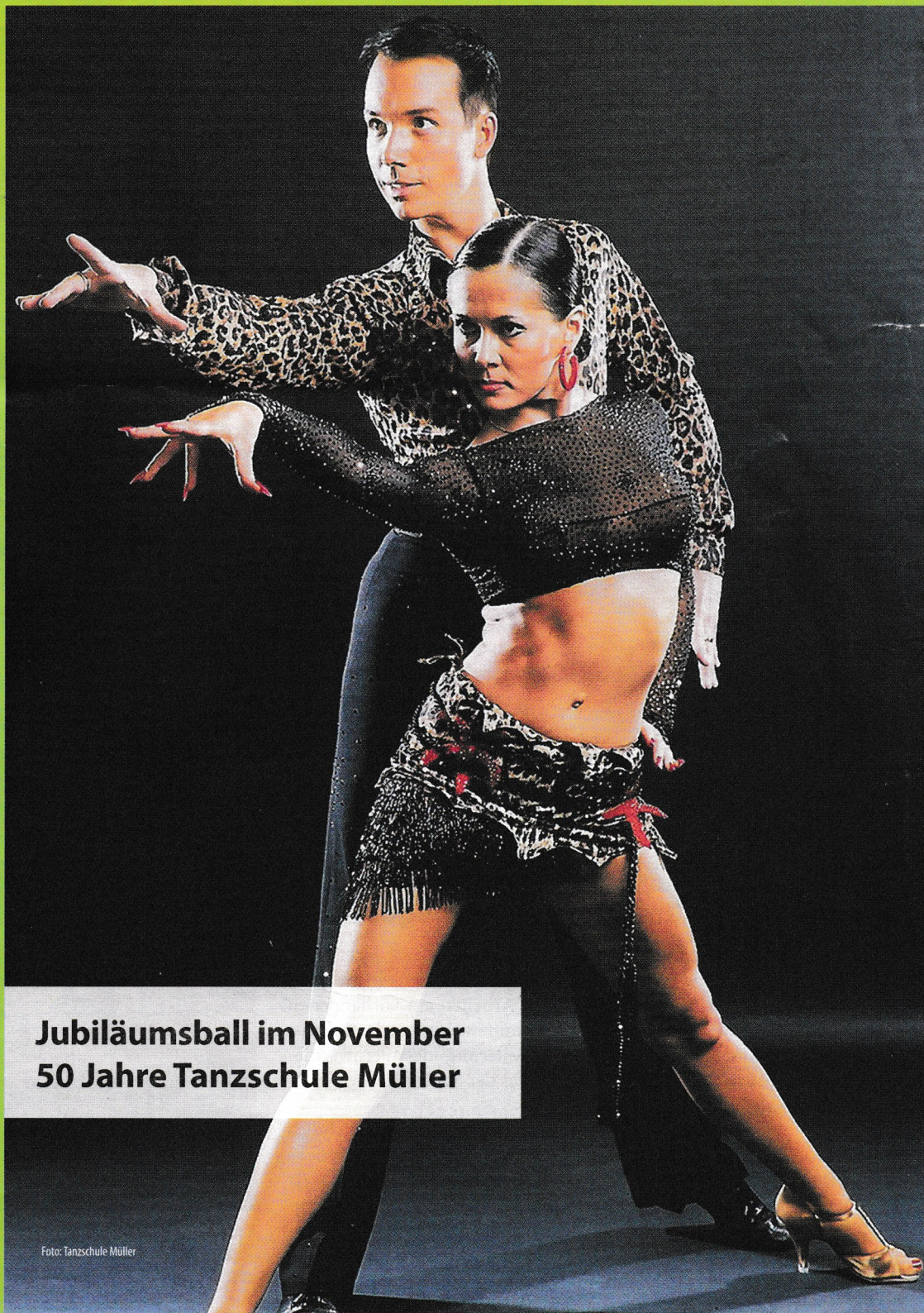
**NKD eröffnet Filiale in
früherem Modehaus Durm**



**Postplatz: Stadt testet
Qualität von Plattenbelägen**



**Kreuzung Karl-/Josefstraße
bis 19. November gesperrt**



**Jubiläumsball im November
50 Jahre Tanzschule Müller**

Foto: Tanzschule Müller

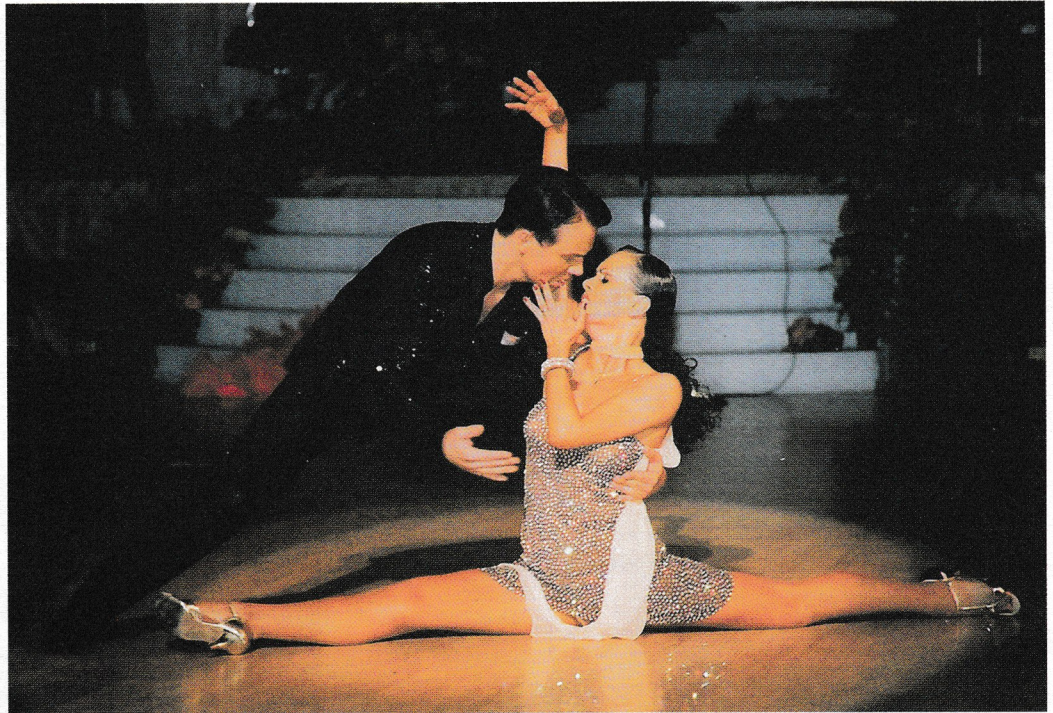
50 Jahre Tanzschule Müller: Unzähligen jungen Menschen Etikette und Gesellschaftstänze beigebracht Rastatter Institution feiert ein halbes Jahrhundert im Dreivierteltakt

(bo). Mit einem Kurs im ehemaligen Rastatter Konvikt, dem heutigen Bildungshaus St. Bernhard, fing 1968 alles an. Vor 50 Jahren gaben Doris und Peter Müller ihren ersten Tanzunterricht in Rastatt. Seitdem sind die Müllers und ihre Tanzschule aus der Barockstadt nicht mehr wegzudenken. Über die Jahrzehnte haben sie unzähligen Menschen in Rastatt und der Region beigebracht, wie man sich leichtfüßig im Walzerschritt bewegt oder wie ein feuriger Tango aussehen kann.

Doch das ist nicht alles. „Gute Manieren gehören dazu“, sagt Doris Müller. Ganz selbstverständlich lernen jugendliche Tanzschüler die Grundlagen der Etikette. Erfahren, was zu bestimmten Anlässen erwartet wird, wie man sich verhält und was zu beachten ist, wenn man sich in Gesellschaft befindet. Aus der Mode gekommen ist dieser Part eines klassischen Anfängerkurses nicht, ganz im Gegenteil. Die so erlernten Soft-Skills sind im Berufsleben gefragt.

Kurse sehr beliebt

„Wir haben bescheiden angefangen“, sagt Doris Müller, die bereits in der Tanzschule ihrer



Olga und Ralf Müller haben sich auf die lateinamerikanischen Tänze spezialisiert. Sie sind mehrfache Deutsche Meister, Europameister und Weltmeister.
Foto: Tanzschule Müller

Mutter in Offenburg Kurse gegeben hat. Dort lernte sie auch ihren Mann Peter kennen, der bei den Abschlussbällen Musik machte. Der Kaufmann sattelte zum Tanzlehrer um, und zusammen unterrichteten die beiden im Offenburger Raum. Sie hielten auch Tanzkurse in Internaten ab, so kam der Kontakt mit Rastatt zustande. „Wir erhielten

die Erlaubnis vom Erzbischof von Freiburg im damaligen Studienheim St. Bernhard zu unterrichten“, berichtet Peter Müller. Die Partnerinnen der Seminaristen kamen vom Ludwig-Wilhelm-Gymnasium. Der Kurs war beliebt und sprach sich herum. „Dann fragten Lehrer des Tulla-Gymnasiums nach, ob wir für sie einen Kurs anbieten

würden“, sagt Doris Müller. Und so entwickelte sich das Angebot immer weiter.

Getanzt wurde in verschiedenen Räumen in Rastatt, auch bei einer Fahrschule kamen die Müllers unter. Da die Nachfrage stetig wuchs, entschieden sich die Doris und Peter Müller im Jahr 1971 ein Gebäude in Rastatt anzukaufen, um einen eigenen Tanzsaal anbieten zu können. Zwei Jahre später konnte dieser in der Moltkestraße eröffnet werden, wo die Schule noch immer angesiedelt ist.

Tanzen liegt in der Familie

Die Liebe zum Tanz wurde auch der nächsten Generation in die Wiege gelegt. Ralf Müller, der heute mit seiner Frau Olga die Tanzschule führt, begann bereits als Kind mit dem Tanzen. „Wir haben keinen Druck ausgeübt“, sagt Doris Müller. Ihn packte der Ehrgeiz. Er nahm bereits als Jugendlicher an Wettkämpfen teil und machte sich schnell als Lateintänzer einen Namen.

Bei den German Open lernten sich Olga und Ralf Müller im Jahr 1990 kennen und entschlossen sich nach einem Probetraining, gemeinsam ihre Karriere weiterzuführen. Zusammen



Ralf und Olga Müller leiten seit dem Jahr 2012 die Geschicke des Familienbetriebs. Die Seniorchefs Doris und Peter Müller haben noch immer Freude am Tanzen.
Foto: Tanzschule Müller

wurden sie achtmalige Deutsche Meister in den Lateinamerikanischen Tänzen, zweimalige Europameister und viermal Weltmeister.

„Wir haben zehn Jahre professionell getanzt. Es war eine kurze und sehr erfolgreiche Karriere“, sagt Olga Müller. Sie möchte diese schöne Zeit nicht missen, doch nach zehn Jahren entschloss sich das Paar, „nur“ noch als Trainer zu arbeiten und sich ganz auf die Tanzschule zu konzentrieren. „Profitanzen ist Leistungssport. Es war eine Doppelbelastung“, sagt Ralf Müller.

Tanzen lernen beliebt

„Wir haben momentan extrem volle Kurse“, freut sich Ralf Müller. Tanzen zu können gehört wieder zur Allgemeinbildung und auch das Erlernen von Umgangsformen ist nach der Erfahrung des 51-Jährigen den Jugendlichen wichtig, die ab 14 Jahren begeistert zum Unterricht kommen. Die Grundkurse bei den Müllers haben keinen Hauch von altmodischem Geschwofe. Vielmehr lernen

sich die Jugendlichen zu aktueller Musik zu bewegen, die von Pop bis Latino-Pop reicht. Samstags gibt es eine Disco für die jungen Leute, bei der sie in ungezwungener Atmosphäre feiern können. „Vor allem die Eltern schätzen dieses Angebot, denn dann wissen sie, dass ihre Kinder gut aufgehoben sind“, sagt Ralf Müller.

Auffrischkurse boomen

Auch Erwachsene gehören zu den Kunden der Trainer. „Wir haben Paare hier, die tanzen schon seit 30 Jahren bei uns“, erzählt Doris Müller. Derzeit gibt es am Sonntag drei Gruppen. Manche kommen, um ihre Grundkenntnisse aufzufrischen, andere, um mit ihrem Partner die Schritte zu trainieren.

Einige betreiben den Sport als Hobby oder um fit zu bleiben. „Man sollte den Gesundheitsfaktor nicht unterschätzen. Tanzen ist die beste Medizin gegen Alzheimer, denn es aktiviert beide Gehirnhälften“, erklärt Ralf Müller. Nur bei wenigen Tätigkeiten sei das der Fall. Auch



Ralf und Olga Müller waren erfolgreiche Turniertänzer. Doris und Peter Müller haben die Tanzschule aufgebaut. Foto: Beatrix Ottmüller



Bereits die vierte Generation: Tom Müller war mit Tanzpartnerin Lea Serban beim Bad Liebenzeller Jugendfestival erfolgreich. Foto: Tanzschule Müller

werde das Herz-Kreislaufsystem nicht zu sehr beansprucht und so könne man bis ins hohe Alter das Parkett erobern. Jeden zweiten Freitag bietet die Schule Übungspartys für Erwachsene an.

Vom Kindertanz bis Hip Hop

Doch auch die Kleinsten kommen zum Zug. Olga Müller unterrichtet Kinder ab vier Jahren. Das Spektrum reicht von Kindertänzen über Hip Hop bis zu Charleston. Wer sich intensiver mit dem Sport beschäftigen will, kann bei der Turniergruppe mitmachen, in der Kinder von acht bis 14 Jahren auf Wettkämpfe vorbereitet werden.

Abwechslungsreicher Job

Langweilig wird den Müllers das Unterrichten nie. „Es sind immer andere Leute“, erklärt Ralf Müller. Da heiße es immer neue Methoden und Strategien zu entwickeln, damit ein Paar auch versteht, was gefordert ist. Vor allem müsse die Chemie der Tänzer stimmen, sonst sei es schwer. Die Tanzschule und ihre Abschlussbälle seien auch immer wieder eine Eheschmie-

de. Viele hätten sich beim Tanzen kennengelernt. Oft kommen dann auch die Kinder und Enkel zu den Müllers. „Wir haben Generationen das Tanzen beigebracht“, so Doris Müller.

Olga und Ralf Müller sind auch als Trainer für Profipaare tätig, die zu Trainingslagern nach Rastatt reisen. Außerdem sind sie als Wertungsrichter bei internationalen Turnieren in aller Welt tätig, was ihnen ungeheuer viel Spaß bereitet.

Jubiläumsball

Am Samstag, 10. November, feiern die Müllers das 50-jährige Bestehen ihrer Tanzschule mit einem rauschenden Ball in der BadnerHalle. Der Abend beginnt mit einem Kinder-Tanzturnier, bei dem die jüngsten Nachwuchspaare ihr Können unter Beweis stellen. Den Höhepunkt des Jubiläumsballs bildet der German Cup Grandprix Latein, zu dem die besten deutschen Paare ihre Teilnahme zugesagt haben. Der Kartenverkauf läuft bereits unter www.muellers-tanzschule.de. Ballbeginn ist um 19.30 Uhr.